

Zum Tode von Hans-Georg Sehmsdorf
(9. Mai 1946)

von Marion Sehmsdorf

Die Vögel singen und es lacht der Mai
aus allen Gärten! - und mein Kind soll sterben!
Der Hammer fällt: es bricht ein Glück in Scherben.
Die Uhr steht still - und alles ist vorbei.

Und doch - der Keim, der in die Erde fällt
drängt ganz verwandelt wieder hin zum Lichte,
so blüht auch du vor Gottes Angesichte
als schöne Blume bald in jener Welt.

8. Mai 1946

Wandlung nur, nicht Ende
ist dein Tod, mein Kind.
Gehst in Gottes Hände,
die dir offen sind.

Und er wird vollenden,
was er hier begann.
Unsre Wege enden,
Seine fangen an.

10. Mai 1946